

Naruto in Wonderland

Von Empress-Luca

Kapitel 1: Folge dem Uchiha-Kaninchen

Naruto lief in die Richtung, in der er Sasuke vermutete. Und er fand ihn.

Sasuke stand in einem Raum, am Ende des Tunnels. Er sah auf eine silberne Taschenuhr. Als er diese wegpackte sagte er wieder: "Ich komme noch zu spät."

"Wozu?", fragte Naruto. Doch Sasuke reagierte nicht auf ihn, sondern fing an zu schrumpfen. Als er klein genug war, verschwand er durch eine Tür.

Naruto starrte ihm mit offenem Mund nach. Dann ging er in den Raum und kniete sich vor die Tür. "Wie soll ich denn da durch kommen?", fragte er.

"Iss das Ramen da auf dem Tisch.", hörte er Jiraiyas Stimme sagen. "Perverser Eremit?", fragte Naruto und sah sich um.

Doch nirgends war eine Spur von Jiraiya zu sehen. Naruto stand auf und ging zu dem Tisch hinüber. Tatsächlich stand dort eine Schüssel Ramen. Daneben lag ein Zettel. Eat me, stand auf dem Zettel geschrieben.

"Na dann, guten Appetit.", sagte Naruto und begann das Ramen in sich hinein zu schaufeln. Noch bevor er die Schüssel leer gegessen hatte, begann auch er zu schrumpfen.

Jetzt würde er durch die Tür passen. Er ging zur Tür rüber, griff nach der Klinke und zog. Nichts passierte. Er überlegte kurz, dann drückte er gegen die Tür. Wieder geschah nichts.

"Es ist abgeschlossen. Du brauchst den Schlüssel.", hörte er Jiraiyas Stimme.

"Und wo ist der Schlüssel?", fragte Naruto. "Auf dem Tisch.", antwortete die Stimme seines Meisters.

Naruto gab einen entnervten Ton von sich. "Hättest du das nicht vorher sagen können?", fragte er die Stimme. "Du hast nicht gefragt.", antwortete diese.

Naruto ging zum Tisch rüber. Doch nun war er viel zu klein, um die Tischplatte zu erreichen.

"Taju Kagebunshin no Jutsu!", rief er und formte die Fingerzeichen. Er schaffte es zwanzig Kagebunshin aufeinander zu stapeln. Einer auf den Schultern des anderen. Doch dann verloren sie den Halt. Sie fielen auf den Boden und verschwanden als sie aufprallten.

"Das funktioniert nicht.", stellte Naruto fest. "Das hätte ich dir gleich sagen können.", sagte die Stimme. "Warum hast du das nicht?", fragte Naruto erneut: "Oder warte. Ich habe nicht gefragt stimmt's?"

Die Stimme antwortete nicht und Naruto nahm das als Zustimmung.

Er biss sich in den Finger, legte die Hand auf den Boden und rief: "Kuchiyose no Jutsu!"

Doch es geschah nichts. "Du bist außerhalb der Reichweite.", meldete sich Jiraiyas

Stimme zu Wort: "Die Kuchiyose Tiere können hier nicht erscheinen."

"Perverser Eremit!", rief Naruto: "Langsam gehst du mir echt auf den Geist. Wie soll ich denn bitte an den Schlüssel kommen?"

"Frag mich das doch einfach gleich.", sagte die Stimme: "Du bist zu klein. Also musst du wachsen."

"Ach nee.", langsam wurde Naruto aggressiv: "Und wie soll ich das bitte anstellen?"

"Schau in deiner Tasche nach.", antwortete die Stimme seines Meisters.

Naruto begann seine Hosentaschen zu durchwühlen. Und tatsächlich, dort fand er ein kleines Fläschchen. Darauf klebte ein Etikett. Und darauf stand, Drink me.

Naruto öffnete das Fläschchen und trank einen Schluck der seltsamen rosanen Flüssigkeit. Sofort begann er zu wachsen. Und in nullkomma nichts hatte er wieder seine Original Größe erreicht.

Er griff sich den Schlüssel und nahm einen Bissen von dem Ramen. Schon schrumpfte er wieder. Wenige Augenblicke später, stand er erneut vor der Tür.

Doch hatte er jetzt den Schlüssel. Mit diesem wollte er die Tür nun öffnen, doch sie sprang auf noch bevor er sie berührte.

"Im Ernst?", fragte er genervt.

Er machte einen Schritt durch die Tür und fiel ins Wasser. Davon überrascht strampelte er und schnappte nach Luft. Doch schon nach wenigen Sekunden hatte er es an die Oberfläche geschafft, konzentrierte Chakra in seinen Füßen und kam auf der Wasseroberfläche zum Stehen.

Jetzt konnte er sich umsehen. Hier war ein Meer. Von der Tür durch die er eben gekommen war, war nichts mehr zu sehen.

Aber am Horizont konnte er einen Strand erkennen. Also ging er auf den Strand zu.

Naruto war noch nicht weit gekommen, als er ein Heulen hörte. Plötzlich wurde das Wasser unter ihm unruhig. Er drehte sich um und sah Akamaru auf sich zu schwimmen. Dabei erzeugte dieser eine riesige Welle, die Naruto ergriff.

Und erneut wurde er unter Wasser gezogen. Alles drehte sich und er hatte schon Angst ertrinken zu müssen, als er plötzlich festen Boden unter sich spürte.

Er war am Strand angespült worden. Naruto hustete und spuckte Wasser aus. Als er wieder zu Atem gekommen war, rappelte er sich hoch. Der Strand schien leer zu sein. Nur ein paar Meter von ihm entfernt, lag eine große grüne Schildkröte, die sich in ihren Panzer zurückgezogen hatte. Naruto ging rüber und trat mit dem Fuß gegen den Schildkrötenpanzer.